

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1) Im Jahre 1823 bey dem Abbrechen der St. Georgen-Kapelle neben der dortigen Marktpfarrkirche den linken Flügel des Fußgestelles eines Leichensteines von einem Römer aus weißem Kalk mit trauernden Standbildern, im dortigen Schlosse aufbewahrt.

2) Mannichfaltig zerstört, noch 1824 als Kessel von Weihwasser an der äußern Wand der Leichenkapelle von der Filiale Schalchen dienend, einen Leichenstein mit den lesbaren Fragmenten am Stirnrande: AN. V. F. SIBI. E. QIV. CONIVGI. DILEC. TIS. - - - M. An den beyden Seitenwänden sieht man die Hälfte kleiner Standbilder von zwey Personen. Unter ihren Hüften steht in einem kleinen Felde die Inschrift auf der einen Seite: VILICVS, und auf der entgegenesetzten: VILICA. Wahrscheinlich hatte jener Römer, dem die obige Steinschrift galt, seine Villa mit Bädern unweit von der Ruine der ehemahligen Barbara-Kirche bey Schalchen; denn man kommt noch im Brunnenlande Nro. 1484. des Langbauers Nro. 3. sowohl, als in dem Reschenlande Nro. 1487. des Kramerbauers Nro. 56., öfters auf unterirdische Baustücke mit Dachziegeln und Geschirrscherben von terra sigillata. Obiges Denkmahl wird seitdem im Portale der genannten Kirche verwahrt.

3) Ueberreste vom römischen Anbaue mit Treppen und Gewölben 1766 zu Lochen bey Erbauung des Mesnerhauses und des Schuhmacherhauses bey Eröffnung eines Brunnens. Man entdeckte damahls auch ein Paar römische Iugdunische Münzen von Kupfer, vom Schullehrer Fuchs verwahrt.

4) Noch 1822 stand zu Sauldorf ein sonderbarer Stein. Landrichter Seethaler entdeckte 1825 im Heiligenbrunnenlande Nro. 2177. des Huberbauers Nro. 15. von Sauldorf unterirdische Ueberreste eines weit verbreiteten römischen Anbaues, Geschirrscherben von terra sigillata, Dach- und Rohrziegeln. Wahrscheinlich stand hier das Landgut eines Römers.

5) Bey Eröffnung einer Kiesgrube am nördlichen Ende des Dorfes Kobl bey Pfaffstätt fand Seethaler 1825 ein Cinerarium mit Menschengelbeinen und Bruchstücken von Urnen aus dunkelgrauem Töpferthone, ganz gewiß aus den Zeiten der Römer, weil das Verbrennen der Leichen, die Aufbewahrung der Asche erst unter August Sitte wurde. (Seethaler's Manuscripte; mein Werk von Linz. Seite 34 bis 371; andere eigene Papiere).